

Gebrüll in der Schule

Bella saß in der Schule. Es war ein warmer Tag. Bella hatte morgens ihre Lieblingsklamotten angezogen. Das pinke T-Shirt mit dem Herz, die blaue Lieblingshose und die roten Turnschuhe.

Die Mathestunde gerade war Bellas letzte Stunde. Jetzt hatte sie frei. Bella ging fröhlich nach Hause und freute sich, mit ihrem Hund Bello Gassi zu gehen. Bello war ein kleiner Mischlingshund mit braun-weißen Fell und süßen Schlappohren. Er trug immer ein rotes Halsband. Bella unterhielt sich gerne mit Bello. Manchmal dachte sie, er antwortete ihr richtig.

Als Bella am nächsten Tag wieder in der Schule war, hatte sie in der 1. Stunde Englisch. Plötzlich ertönte ein lautes Gebrüll. Die ganze Klasse brach in Panik aus, aber keiner wusste, wo das Gebrüll herkam.

Nach der Schule ging Bella mit Bello Gassi. Sie erzählte ihm, was in der Schule passiert war. Sie fragte Bello: „Glaubst du, dass es in der Schule einen Geist gibt?“ „Wuff.“, machte Bello. Das bedeutete: „Nein“.

Am nächsten Tag war Wochenende, also ging Bella in den Zoo. Dort war sie am allerliebsten. Als sie im Zoo herumspazierte, sah sie ein Schild, auf dem stand: Unser Tiger wird vermisst!

Bella ging weiter und beobachtete einen Mann, der sich sehr merkwürdig benahm. Er versteckte sich hinter Bäumen und Büschen und wollte wohl nicht gesehen werden.

Am Montag in der ersten Pause sah Bella wieder genau den gleichen merkwürdigen Mann. Diesmal stand er vor dem Schultor und telefonierte. Bella versuchte, das Gespräch zu belauschen. Sie konnte aber leider nicht hören, was der Mann sagte. Als das Gespräch zu Ende war, dachte Bella sich: „Der ist bestimmt ein Verbrecher. Er benimmt sich wirklich komisch.“ Dann dachte sie an gestern, als der Mann im Zoo war und sich auch so auffällig verhalten hatte. Jetzt war sie überzeugt, dass der Mann wirklich ein Verbrecher war.

Sie ging zu ihm hin und sprach ihn ganz mutig an. „Erwischt!“, sagte sie. Der Mann fragte: „Bei was hast du mich erwischt?“. Bella sagte: „Ich finde, dass sie sich sehr auffällig verhalten, wie ein Verbrecher.“ Der Mann antwortete: „Ach so. Nein, ich bin natürlich kein Verbrecher. Ich bin ein Detektiv. Und die verhalten sich manchmal so. Und jetzt verschwinde, weil mich sonst jemand entdecken könnte“. „Jaja, schon gut“, sagte Bella und ging wieder auf den Schulhof. Sie war enttäuscht, weil sie keinen echten Verbrecher entlarvt hatte.

In den nächsten Tagen in der Schule dachte Bella immer wieder an den verschwundenen Tiger aus dem Zoo.

Am Samstag beim Gassigehen mit Bello sah Bella einen Mann, der einen Haufen Fleisch mit sich herumschleppte. Der Mann hatte braune Haare, trug eine blaue Hose, ein schwarzes T-Shirt und grüne Schuhe. Dieser Mann kam ihr auch wieder komisch vor.

Sie ging zu dem Mann und fragte: „Was machen sie denn mit dem ganzen Fleisch?“. „Ehmmm..., ich ehmmm...bringe das Fleisch in den Zoo!“ sagte der Mann. „Ok“, sagte Bella. Also ist dieser Mann auch kein Verbrecher, dachte Bella. Schade, sie wollte gerne wieder einmal einen Verbrecher auf frischer Tat erwischen.

Als Bella kurz vor ihrer Haustür angekommen war, dachte sie immer noch über den Mann mit dem vielen Fleisch nach. Jetzt erst fiel ihr wieder ein, dass der Mann in Richtung Schule gegangen war und nicht in den Zoo, wie er gesagt hatte war. Und außerdem frisst im Zoo kein anderes Tier so viel Fleisch wie der Tiger. Aber der Tiger war ja verschwunden. Und einen anderen Tiger gab es im Zoo nicht.

Da sprang sie auf und sagte zu ihrem Hund Bello: „Der Mann mit dem Fleisch hat uns auf eine falsche Fährte gelockt. Wir müssen ihm folgen und gucken, was er in der Schule will.“ Bello antwortete: „Wuff Wuff.“ Das bedeutete: „Auf jeden Fall.“ Dann machen sie sich gemeinsam auf den Weg zur Schule.

Die beiden beeilten sich und holten den Mann tatsächlich noch ein. Als er wirklich in die Schule und dann in den Keller ging, wurde Bella alles klar. Der verschwundene Tiger war die ganze Zeit im Schulkeller versteckt gewesen.

Als der Mann wieder aus dem Schulkeller heraus kam, bemerkte er, dass Bella und Bello ihn beobachteten. Er rief: „Stehen bleiben, sonst rufe ich die Polizei.“ Bella blieb stehen. Hinter ihrem Rücken hatte sie ein Seil versteckt. Sie überlegte. Dann flüsterte sie Bello etwas ins Ohr. „Wuff Wuff“, antwortete Bello. Bella zog das Seil hinter ihrem Rücken hervor und gab Bello das eine Ende. Das andere Ende behielt sie in der Hand. Bello lief los und umkreiste den Mann ein paarmal. Dabei wickelte sich das Seil um seine Beine und er konnte sich nicht mehr bewegen.

Dann fragte Bella ihn: „Haben sie den Tiger in die Schule gebracht?“ „Ja“, gab er zu. „Wieso denn?“, wollte Bella wissen. Der Mann erzählte, dass er früher einmal im Zoo gearbeitet hatte, aber gefeuert worden war. „Und ich habe den Tiger doch so vermisst, er ist mein besten Freund“, sagte der Mann. „Deswegen habe ich ihn entführt.“ „Komm, wir bringen den Tiger wieder in den Zoo, ok?“ schlug Bella vor. „Ok“ antwortete der Mann.

Dann gingen sie zusammen in die Schule, um den Tiger zu holen. Dort fragte Bella: „Wie heißen sie eigentlich?“ „Ich bin Alex“, sagte der Mann.

Als Bella, Bello und Alex den Tiger in den Zoo zurück gebracht hatte, ging Bella zum Zoodirektor und fragte, ob er Alex wieder einstellen könnte. Sie erzählte ihm, dass Alex den Tiger so vermisst hatten und eigentlich doch nur Zeit mit ihm verbringen wollte. Der Zoodirektor versprach ihr, es sich zu überlegen.

Am nächsten Tag ging Bella wieder einmal in den Zoo. Dort sah sie Alex bei den Elefanten. Er fegte das Gehege. Sie sagte: „Hallo Alex“ und lächelte. Darauf sagte Alex: „Hallo Bella.“